



Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS- MONITOR // Februar 2019

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die Zahl der neu gestellten Asylanträge steigt im Vergleich zum Vorjahresmonat um 13 Prozent. Im Januar 2019 wurden knapp 14.500 Asylbeanträge gestellt.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2018 bei 12,1 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,4 Prozentpunkte gesunken. Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung ist insgesamt um 2,9 Prozentpunkte gestiegen, die der EU-Staatsbürger ebenfalls um 2,9 Prozentpunkte.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im November 2018 bei 20,2 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,9 Prozentpunkte gesunken. Die Quote für die Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte gesunken.
- Die Beschäftigungsquote der Personen aus Kriegs- und Krisenländern belief sich im Dezember 2018 auf 32,4 Prozent. Sie ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,5 Prozentpunkte gestiegen. Im gleichen Zeitraum ist die Arbeitslosenquote um 7,2 Prozentpunkte auf 33 Prozent gesunken.

1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung steigt im Januar 2019 um knapp 34.000 Personen.**¹ Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Januar 2019 gegenüber dem Vormonat um 34.000 Personen gestiegen.
- **Anhaltend steigende Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2018 bei 50,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,9 Prozentpunkte angestiegen.
- **Starkes Beschäftigungswachstum bei Personen aus der EU und den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 157.000 Personen (+7,1 %) gestiegen. Damit erhöhte sich ihre Beschäftigungsquote um 2,9 Prozentpunkte auf 55,4 Prozent.² Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist um rund 99.000 (+36,1 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gewachsen. Die Beschäftigungsquote dieser Ländergruppe ist im gleichen Zeitraum um 7,5 Prozentpunkte auf 32,4 Prozent gestiegen.
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken.** Die Arbeitslosenquote³ der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2018 bei 12,1 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,4 Prozentpunkte gesunken.
- **Rückgang der Arbeitslosenzahlen.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Februar 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 20.000 Personen (-3,0 %) gesunken.
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 ist die Arbeitslosenquote im Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,8 Prozentpunkte auf 7,4 Prozent gefallen, für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie um 7,2 Prozentpunkte auf 33 Prozent gesunken.
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im November 2018 bei 20,2 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,9 Prozentpunkte gesunken.⁴ Die absolute Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher ist um rund 27.000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken (-1,3 %).

¹ Aufgrund einer Datenbereinigungsaktion des Landes Berlin sank die Anzahl der im AZR gemeldeten aufhältigen Ausländer in Berlin im November 2018 um rund 115.000 Personen.

² Vergleiche Hinweise in Fußnote 1.

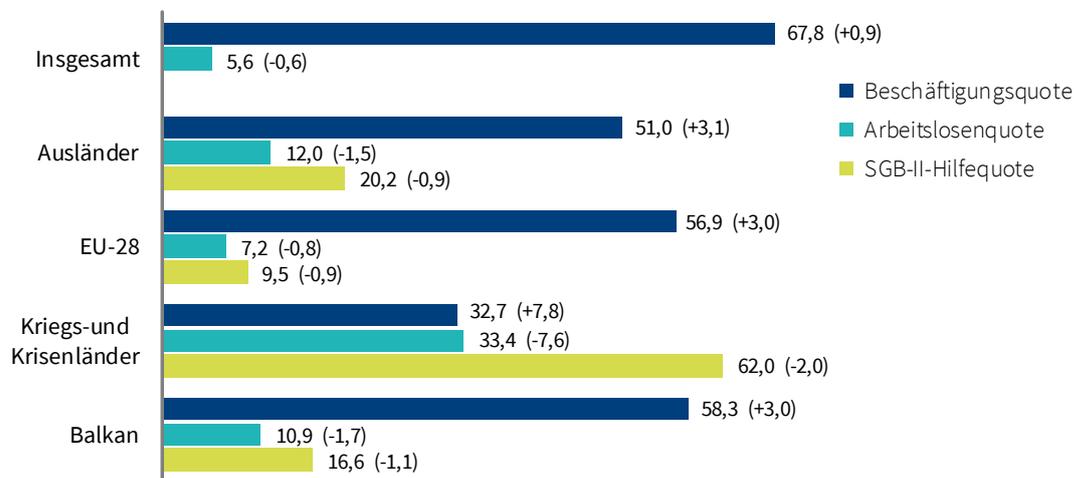
³ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

⁴ Vergleiche Hinweis in Fußnote 1.

Abbildung

Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

November 2018, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis November 2018 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat November 2018 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle.

2 Fluchtmigration

- **14.500 Asylerstanträge im Januar 2019.** Im Januar 2019 wurden beim BAMF rund 14.500 Asylerstanträge gestellt.⁵ Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 59.000.
- **20.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Januar 2019 wurde über rund 20.000 Asylanträge entschieden. 37,5 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 32,6 Prozent wurden abgelehnt und 29,9 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen⁶ erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Kriegs- und Krisenländern.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländergruppen. Im Berichtsjahr 2018 wurde über die große Mehrheit der Asylanträge von Staatsbürgern aus Syrien (86,5 %) positiv beschieden, während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 40,2 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

⁵ Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

⁶ Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit lag im Dezember 2018 um 157.000 Personen (+7,1 %) über dem Vorjahresmonat. Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien ist die Zahl der Beschäftigten im Dezember 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 67.500 Personen (+14,8 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8 stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 46.000 Personen (+6,8 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 55,4 Prozent, die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 60,2 Prozent (+2,5 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8 (53,1 %; +2,8 %-Punkte).
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-28 und EU-8 sowie bei der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28 lag im Dezember 2018 bei 7,4 Prozent (-0,8 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 8,2 Prozent (-1,1 %-Punkte) und bei Personen aus den EU-8 bei 7,1 Prozent (-0,7 %-Punkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Vorjahresvergleich.** Im November 2018 bezogen rund 152.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 15 Prozent (-1,6 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (20,2 %) und ist höher als die der Personen aus EU-8-Staaten (7,7 %; -1,1 %-Punkte).

4 Fazit

- **Steigende Beschäftigungs- und fallende Arbeitslosenquoten.** Die günstige Entwicklung der Arbeitsmarktintegration der ausländischen Bevölkerung setzt sich, gemessen an den steigenden Beschäftigungsquoten und den fallenden Arbeitslosenquoten, fort. Allerdings besteht nach wie vor ein erhebliches Gefälle zu den Beschäftigungsquoten des Bevölkerungsdurchschnitts in Deutschland. Während die Beschäftigungs- und Arbeitslosenquoten insbesondere der Staatsangehörigen aus den neuen Mitgliedsstaaten der EU sich an diejenigen des Bevölkerungsdurchschnitts annähern, so bestehen insbesondere bei anderen Ausländergruppen nach wie vor erhebliche Differenzen.
- **Deutlicher Anstieg der Beschäftigung der Staatsangehörigen aus den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist überdurchschnittlich gestiegen, allerdings war das Ausgangsniveau gering. Zugleich ist die Arbeitslosenquote deutlich gesunken. Dennoch erfolgt die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten aufgrund fehlender Sprachkenntnisse, geringer Anteile von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie rechtlicher und institutioneller Hürden langsamer als bei anderen Gruppen im Arbeitsmarkt.

Tabelle: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 ¹⁾	EU-2 ²⁾	EU-8 ³⁾	EU-4 ⁴⁾	Kriegs- und Krisenländer ⁵⁾	Balkan ⁶⁾
Bevölkerungsstand (Personen)⁷⁾								
Jan. 2018	-	10.657.842	4.714.197	941.933	1.321.233	1.332.219	1.534.552	766.117
Dez. 2018	-	10.915.455	4.786.839	1.033.289	1.321.976	1.321.648	1.618.683	801.925
Jan. 2019	-	10.949.729	4.800.316	1.041.052	1.323.329	1.323.343	1.627.370	808.065
Beschäftigte (Personen)⁸⁾								
Dez. 2017	37.472.996	4.235.891	2.202.654	456.756	677.991	596.257	273.929	329.145
Nov. 2018	38.293.744	4.682.938	2.432.562	554.580	756.084	619.875	376.042	367.141
Dez. 2018	38.104.104	4.596.278	2.359.760	524.270	724.247	614.208	372.692	364.523
Beschäftigungsquote (Prozent)⁹⁾								
Dez. 2017	66,5	47,2	52,5	57,7	50,3	55,3	24,9	54,8
Nov. 2018	67,8	51,0	56,9	63,3	55,0	58,2	32,7	58,3
Dez. 2018	67,5	50,1	55,4	60,2	53,1	57,7	32,4	57,7
Arbeitslosigkeit (Personen)¹⁰⁾								
Feb. 2018	2.545.936	664.322	195.071	51.184	54.156	61.613	194.632	50.160
Jan. 2019	2.405.586	648.509	191.643	52.327	52.928	58.976	196.337	48.818
Feb. 2019	-	644.100	189.284	52.377	51.883	57.948	198.330	48.278
Arbeitslosenquote (Prozent)¹¹⁾								
Dez. 2017	6,2	13,5	8,2	9,3	7,8	9,1	40,2	12,7
Nov. 2018	5,6	12,0	7,2	7,8	6,8	8,2	33,4	10,9
Dez. 2018	5,7	12,1	7,4	8,2	7,1	8,3	33,0	11,1
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)¹²⁾								
Nov. 2017	6.002.883	2.030.701	437.687	151.854	110.673	133.767	952.180	120.714
Okt. 2018	5.703.505	2.011.852	414.562	152.225	100.369	124.000	983.538	118.680
Nov. 2018	-	2.003.705	412.551	152.481	99.071	123.011	980.580	118.404
SGB-II-Hilfequote (Prozent)¹³⁾								
Nov. 2017	9,2	21,1	10,4	16,6	8,8	11,7	64,0	17,7
Okt. 2018	8,8	20,2	9,5	15,1	7,8	10,8	62,5	16,7
Nov. 2018	-	20,2	9,5	15,0	7,7	10,8	62,0	16,6

¹⁾ EU-28 bezeichnet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

²⁾ EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

³⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

⁴⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

⁵⁾ Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

⁶⁾ Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

⁷⁾ Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

⁸⁾ Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

⁹⁾ Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

¹⁰⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen.

¹¹⁾ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹²⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹³⁾ Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor Februar 2019

Veröffentlichungsdatum

1. März 2019

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1902.pdf

Website

www.iab.de